



Blick auf die zweite „Lange Nacht der Industrie“

Pforten auf!

Wieder gaben BIEBER+MARBURG und BranoPac Einblicke in ihre Produktionen.

Mitte Juni 2013 fand zum zweiten Mal „Die Lange Nacht der Industrie“ für den Gießener Raum statt. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr waren die Teilnehmerlisten auch in diesem Jahr wieder rasch gefüllt. Bei wüstenheißen 36 °C im Schatten nahmen die beiden Busse pünktlich um 17.30 Uhr ihre Fahrt auf.

Die Tour 9.1 führte die Teilnehmer als erstes in den nahe gelegenen Bergwerkswald in Gießen, wo sie einen spannenden Einblick in die faszinierende Welt des Stahls und Metalls erhalten sollten. Spätestens nach dem freundlichen Empfang und einer informativen Einleitung durch die Geschäftsführerin Brigitte Bieber und den Prokuristen und Verkaufsleiter

Stahl, Michael Meyer, konnte die sengende Nachmittagssonne den interessierten Zuhörern nichts mehr anhaben. Mit den abschließenden Worten von Meyer im Hinterkopf: „Gehen sie mit stahlglänzenden Augen durch die Welt – sie werden erstaunt sein, wo uns Stahl überall begleitet!“ – starteten die rund 30 Teilnehmer die Führung durch das Unternehmen.

Aufgeschlossen gegenüber Besuchern und kompetent bei Fragen jeglicher Art führte Heinz Lang die Teilnehmer von Halle zu Halle. Schnell wurde deutlich, BIEBER+MARBURG ist ein Unternehmen mit sehr motivierten Mitarbeitern, die ihren Arbeitsplatz mögen. Nicht nur

Einblicke in die Welt des Stahlhandels erhielten die Teilnehmer der zweiten „Lange Nacht der Industrie“ in der Region bei dem Gießener Unternehmen BIEBER+MARBURG.

wegen der spannenden Ausbildungsberufe und der Möglichkeit, ein „StudiumPlus“ zu absolvieren, sondern vor allem wegen des sympathischen Betriebsklimas, das in allen Abteilungen für Besucher spürbar ist.

Die rund 220 Mitarbeiter des Unternehmens, davon 130 in Gießen tragen dazu bei, dass jährlich bis zu 70000 Tonnen Stahl umgeschlagen werden und 27 eigene LKW den Stahl in viele Regionen Deutschlands liefern können. Der stark nachgefragte 24-Stunden-Lieferservice, den BIEBER+MARBURG seinen Kunden anbietet, erfordert ein Höchstmaß an exakt geplanten logistischen Prozessen. Zeitgemäße Hochregalsysteme in Verbindung mit neuesten Präzisionskränen sorgen für eine zügige Auftragsabwicklung.

Im schützenden Schatten eines extra dafür bereitgestellten Flottenfahrzeugs, konnten sich die Teilnehmer nach der etwa 90 minütigen Führung an einem, von den Auszubildenden liebevoll vorbereiteten, Imbiss-Stand erfrischen und stärken.

Im angenehm klimatisierten Bus ging die Tour im

Anschluss weiter nach Lich, zu BranoPac, einem in der Verpackungsindustrie tätigen Unternehmen.

Dort angekommen wurden alle Teilnehmer erneut herzlich empfangen und die Führung startete mit einer kurzen Ansprache durch die Geschäftsleitung. Aufgeteilt in zwei Gruppen führte Andrea Borner, die kaufmännische Leiterin, durch die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens und wer bis dahin dachte, Verpackung ist gleich Verpackung, wurde schnell eines Besseren belehrt.

Denn neben der Herstellung von Spezialpapieren, die das Packgut vor Schäden durch Korrosion schützen, ist BranoPac außerdem in der Lage, Spezialdrucke für die Lebensmittelbranche anzufertigen – vom zweifarbigen Motiv-Backpapier bis hin zur Muffinform mit individuellem Firmenlogo – und darüber hinaus werden noch viele andere Spezialpapiere entwickelt, die sich als praktische Helferlein im Alltag erweisen.

Doch auch für die Industrie hat BranoPac einiges an wirklichen Highlights zu bieten, denn BranoPac ist in der Lage, individuell angepasstes Masterbatch herzustellen. Versetzt mit speziellen Chemikalien und Farbtönen nach Wunsch, wird dieses Spezialgranulat vom jeweiligen Kunden zu Folie weiterverarbeitet, die das Packstück vor den schwerwiegenden Folgen der Korrosion schützen sollen. Der zuständige Mitarbeiter erklärte auch für Laien verständlich, wie aus normalem PE-Granulat

buntes Masterbatch wird.

In den Abteilungen, die lebensmittelrelevante Produkte wie Backpapier bedrucken, herrschen strenge hygienische Vorgaben, deshalb war es den Besuchern nicht erlaubt, diesen Bereich zu betreten. Weiter zu den Spezialwalzen und Druckmaschinen erlebten die Besucher, wie Chemikalien und Aufdrücke auf das Papier aufgebracht werden. Hier konnte Dr. Jörg Kroll mit seinem Fachwissen auch diesen komplexen Ablauf auf interessante Art und Weise erläutern. Anschließend erfuhren die Teilnehmer in der Abteilung Ausrüstung von Rolf Dittrich, wie Papiere individuell nach Kundenwünschen zugeschnitten und versandfertig gemacht werden.

Wer sich nun fragte, wie passt das zusammen? Papier und Chemie? Der wurde im firmeneigenen Entwicklungs- und Testlabor aufgeklärt, denn Anastasia Kessel, Mitarbeiterin des Labors, brachte den Teilnehmern eine Vielzahl an Testapparaturen und Versuchsstationen näher, um so zumindest einen kleinen Einblick in die Materie dieses hochkomplexen Gebietes geben zu können. Abgerundet und zusammengefasst wurde die Tour mit einer kurzen Präsentation über das Unternehmen und seine Tätigkeitsfelder, in deren Rahmen die Teilnehmer auch eine Vielzahl der BranoPac-Produkte unter Augenschein nehmen konnten.

Bei einem abschließenden Get-Together mit kalten Getränken und offenen Brezeln konnten die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer offen gebliebene Fragen stellen oder sich – vor allem für die Jüngeren von Interesse – zum Thema Ausbildung informieren, denn BranoPac bietet in dieser Hinsicht ein vielfältiges Spektrum an: vom Industriekaufmann oder Fachlageristen, über den Packmitteltechnologien bis hin zum Chemielaboranten oder dem Fachinformatiker für Systemintegration offeriert BranoPac für fast jedes Interessengebiet die passende Ausbildung an.

Und so neigte sich auch die zweite Lange Nacht der Industrie gegen 22.00 Uhr dem Ende zu und alle Teilnehmer traten, Heimweg an. Den zufriedenen Gesichtern zu entnehmen, waren auch diese beiden Touren ein voller Erfolg, und es bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr wieder mehr Unter-

nehmen dabei sein können. Denn nur so kann man weiter daran arbeiten, die faszinierenden Aspekte der Industrie einem breiten Publikum auf eine ungewöhnliche und unterhaltsame Art und Weise präsentieren zu können.

¹ Als Masterbatch bzw. Farbgranulat bezeichnet man Kunststoffadditive in Form von Granulaten mit Gehalten an Farbstoffen oder Additiven, die höher sind als in der Endanwendung. Sie werden dem natürlichen Kunststoff (Rohpolymer) zum Einfärben oder zur Veränderung der Eigenschaften beigegeben. Masterbatches erhöhen dabei im Vergleich zu Pasten, Pulver oder flüssigen Zusatzstoffen die Prozesssicherheit und sind sehr gut zu verarbeiten. (Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Masterbatch>).

AUTOR/IN



Claire Louise Kluck
E-Mail: kluck@giessen-friedberg.ihk.de

ANZEIGE

Innovativer HALLEN- & MODULBAU vom Großflächen-Profi
Büro-Hallen-Kombinationen - Modulbau - Containergebäude - Pavillons

TOP Jahres-MIETRÜCKLÄUFER 40 % unter NP !
DEUTSCHE INDUSTRIEBAU | GROUP Lippstadt/Geseke · Tel. 0 29 41 / 97 65 0 · www.deu-bau.de

ANZEIGE

dk-Computerschule Gießen

Offene Tagesseminare, individuelle Firmenseminare

- IBM Lotus Notes/Domino
- Microsoft Windows Server
- Visual Studio .net
- Microsoft Office und MS Office Update
- SUSE Linux
- Autodesk
- SAP R3
- Oracle
- Adobe
- Linux



Rufen Sie uns an!
Wir erstellen Ihnen gerne unverbindlich ein speziell auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot, als Inhouse-Seminar oder in unserem Schulungszentrum.

dk-Computerschule
Dillmann & Kriebs GbR
Bahnhofstraße 67
35390 Gießen

Tel: 06 41 / 97 19 21 0
Fax: 06 41 / 97 19 21 11
Internet: www.edv-seminar.org
E-Mail: info@edv-seminar.org